

8. Dezember 2010

Postulat

der AL-Fraktion

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie sich auf dem SBB-Areal des Bahnhofs Seebach ein Gewerbehäuser realisieren lässt. Als Vorbild könnte das bewährte Ölrikerhus dienen, welches von einer Genossenschaft betrieben wird und dieser auch gehört. Insbesondere soll geprüft werden

- Welche Rolle die Stadt zur Zielerreichung einnehmen kann (Vermittlerin zwischen SBB und Dritten, Unterstützung einer Projektstudie, Erwerb/Übernahme des Areales oder von Teilen)
- Ob es einer zonenplanerischen Anpassung bedarf.

Begründung

In dem Gebäude der AMAG in Schwamendingen sollen (Klein-)Gewerbe und Kreativwirtschaft als Zwischennutzende einziehen. Es wäre dem aufstrebenden Zürich-Nord aber zu wünschen, zusätzlich ein unbefristetes Gewerbehäuser zu bekommen.

Das brachliegende Areal beim Bahnhof Seebach - eine der letzten Baulandreserven - würde sich bestens dafür eignen. Heute döst es trostlos vor sich hin. Die SBB verfügen auf diesem Areal über unter- oder ungenutzte Flächen. Angesichts der hohen Nachfrage nach - vor allem zahlbarem - Gewerberaum, auch in Zürich Nord, drängt sich an dieser zentralen, gut erschlossenen, aber lärmigen (Güterzüge) Lage eine gewerbliche Nutzung auf. Erfahrungsgemäss hat die SBB durchaus Interesse, Areale oder Teile davon abzustossen. Die Stadt Zürich könnte ihre guten Kontakte zur SBB für Verhandlungen über die zukünftige Nutzung dieses Areals einsetzen.



Antrag auf Behandlung mit Weisung 2010 / 452 Zwischennutzung AMAG Areal